



**SV
KREUZSCHULE
DRESDEN**

3 : 2

**VSV
OELSNITZ**



Sätze (Kreuzschule : VSV): 25:15 · 25:16 · 21:25 · 22:25 · 15:12

**SAMSTAG
10.10.2026**

**ANPFIFF
15:00 Uhr**

**SPIELORT · DRESDEN
117. Grundschule**

**ZUSCHAUER
ca. 50**

Von 0:2 auf 2:2 gestellt, im Tiebreak verloren: Die Sperken holen in Dresden den zweiten Punkt der Saison

Die Sperken haben am Samstagnachmittag beim SV Kreuzschule Dresden mit 2:3 verloren (15:25, 16:25, 25:21, 25:22, 12:15). Nach einem 0:2-Rückstand glichen sie in den Sätzen drei und vier aus und erzwangen den Tiebreak. Den holten sich die Gastgeber, der VSV nimmt den zweiten Punkt der Saison mit. Gespielt wurde in der Halle der 117. Grundschule, nach 1:52 Stunden war Schluss.

Schon beim Einspielen fiel das hohe Tempo der Gastgeber über die Diagonal- und Außenpositionen auf. Dazu kam ein dynamischer Block, der immer wieder zum Doppelblock zusammenfand. Das blieb im ganzen Spiel ein Qualitätsmerkmal der Kreuzschule.

Der erste Satz ging früh an Kreuzschule. Beim 4:8 nahm der VSV die erste Auszeit, eine Serie brachte die Sperken auf 7:9 heran, dann zogen die Gastgeber wieder weg (7:12, 11:18, zweite Auszeit). Nach 17 Minuten stand es 15:25. Im zweiten Satz blieben die Sperken länger dran. Sie lagen 5:7 und 9:11 zurück und glichen beim 11:11 aus. Kreuzschule antwortete mit einer eigenen Serie, beim 13:17 nahm der VSV die Auszeit. Der Abstand wuchs trotzdem weiter (15:22), nach 20 Minuten hieß es 16:25.

Die Annahme war in Ordnung, im Angriff fehlten den Sperken aber die Akzente. Die Mitte kam selten zum Einsatz und brachte die Bälle nicht so wirkungsvoll ins Feld wie gegen L.E. Volleys II, Angriffe in Richtung Position 1 gab der gegnerische Block mehrfach direkt zurück. Kreuzschule punktete dagegen über die Diagonalposition, die im Vergleich zum Einspielen deutlich höher spielte und hart in Richtung Linie auflöste. Das ergab sehenswerte Aktionen, oder der Block wurde so wirksam angeschlagen, dass es nichts zu verteidigen gab.

Im Umkehrspiel fehlte die Ordnung. Bälle wurden zwar verteidigt, doch beim Feldzuspiel war keine klare Aufgabenverteilung zu erkennen, obwohl genau das ein Schwerpunkt der letzten Trainingseinheiten war. Kreuzschule löste solche Situationen geordnet auf und brachte sie auch über einen Pipeangriff im Feld unter. Kapitän Jonas Krug sagt dazu: „In den Sätzen eins und zwei ging bei uns überhaupt nichts zusammen. Wir hatten keinen Zugriff im Block und haben nur wenige Bälle durchgebracht.“

Zu Satz drei wurde auf den Diagonal- und Außenpositionen gewechselt, Libero Hanry Vu stand wie in den Sätzen zuvor auf dem Feld. Damit stabilisierte sich das Spiel der Sperken. Die Angriffe kamen jetzt durch, über Diagonale und Außen wurde höher und kraftvoller gespielt, und die Mitte war im Angriff variantenreicher und machte ihre Punkte. Die Sperken gingen mit 5:2 in Führung und zogen auf 9:5 davon (Auszeit Kreuzschule). Beim 13:10 kam Alexander Gerlach als Zuspieler ins Spiel, weil der Stammzuspieler gesundheitlich angeschlagen war. Für Gerlach war es der erste Einsatz in der ersten Mannschaft, und er baute ein fantastisches Spiel auf. In dieser Phase setzte sich der VSV noch einmal ab (16:10, wieder Auszeit Kreuzschule, 19:16). Gerade für die Nachwuchsarbeit und für Alexander ist es schön zu sehen, dass die Sperken auf demselben Niveau weiterspielen konnten, ohne dass der Spielverlauf an Qualität verlor. Kreuzschule kam noch bis auf 24:21 heran, den Satz holten die Sperken nach 23 Minuten mit 25:21. Krug: „Ab

Satz drei haben wir deutlich weniger Fehler im Angriff gemacht, und Block und Abwehr standen deutlich besser. Insgesamt war die Dynamik einfach viel besser.“

Satz vier begann wie Satz drei endete: Der VSV zog schnell auf 5:1 davon, Kreuzschule kam bis zum 13:13 zurück, danach setzten sich die Sperken wieder ab (17:15, 20:16, 22:17, Auszeit Kreuzschule). Im Block gelang jetzt, was sich das Trainerteam vorgenommen hatte, die Sperken bekamen deutlich mehr Zugriff, und die Feldverteidigung wirkte abgestimmter. So kam der bis dahin stark aufspielende Diagonalangreifer der Kreuzschule nicht mehr durch, und auch die Gastgeber wechselten dort.

Zwischendurch ging es um Karten. Beim 13:13 sah Trainer Alexander Krug Gelb, beim 22:20 gab es Rot für Roman Günther, der Punkt ging an Kreuzschule (22:21). Wer wollte, konnte die Sperken in diesem Satz beim Kartensammeln beobachten: Die eine oder andere strittige Entscheidung und die Leidenschaft der Oelsnitzer griffen ineinander, heraus kamen die Sammelkarten. Der VSV nahm die Auszeit und holte den Satz nach 25 Minuten mit 25:22. Der Kapitän ordnet die Karten ein: „Über das ganze Spiel hinweg gab es viele sehr strittige Schiedsrichterentscheidungen, daraus ist auch die Rote Karte entstanden.“

Im Tiebreak lagen die Sperken früh 3:4 zurück, drehten auf 7:5 und gingen mit 8:6 in den Seitenwechsel. Danach holte Kreuzschule drei Punkte in Folge und lag 9:8 vorn. Beim 9:11 und beim 11:13 nahm der VSV jeweils die Auszeit, die Wende blieb aus. Beim 12:14 hatte Kreuzschule zwei Matchbälle, den ersten verwandelten die Gastgeber zum 15:12. Die Sperken hatten sich in der Mitte des Satzes eine Führung erspielt und brachten sie nicht ins Ziel. Kreuzschule war in den entscheidenden Situationen ein Stück konstanter und wacher, entschied die wichtigen Ballwechsel für sich und punktete aus dem Umkehrspiel heraus. Dort hat der VSV in letzter Konsequenz noch Defizite. Krug: „Im fünften Satz führen wir und leisten uns dann drei oder vier einfache Fehler, wodurch wir den Satz hergeben.“ Den Gastgebern bleibt zu gratulieren, auf das Rückspiel freuen sich die Sperken schon.

In der Halle waren insgesamt etwa 50 Zuschauer, rund 20 Prozent davon stellte der VSV. Auch Teile des Trommlerteams waren in Dresden dabei und sorgten mit ihren Trommeln für Lautstärke. Dafür bedanken sich die Sperken bei ihren Unterstützern: Man wisse diese einzigartige Unterstützung zu schätzen und freue sich darüber.

Insgesamt kamen die Sperken auf 93 Punkte, Kreuzschule auf 108. Als wertvollste Spieler wurden Libero Yoschua Atanas Burmann (Kreuzschule) und Kapitän Jonas Krug (VSV) gewählt. Geleitet wurde die Partie von Marius Kubiak und Andreas Rauschenbach.

DIE ANDEREN SPIELE DES SPIELTAGS

Blue Volleys Gotha II schlug den VC Dresden II mit 3:0 (25:21, 25:17, 25:23) und übernahm die Tabellenführung. Der Krostitzer SV gewann bei den YoungStars Thüringen ebenfalls 3:0 (25:23, 25:17, 25:19). Der GSVE Delitzsch II setzte sich bei L.E. Volleys II mit 3:2 durch (25:20, 17:25, 25:23, 20:25, 15:6), und die zweite Mannschaft des 1. VSV Jena gewann beim USV TU Dresden 3:0 (25:21, 25:21, 25:23). VF Blau-Weiß Hoyerswerda war spielfrei, am Sonntag stand in der Liga keine Partie an.

Gotha II führt jetzt mit zehn Punkten, punktgleich mit Krostitz, das ebenfalls drei Punkte holte. Delitzsch II rückt mit neun Punkten auf Platz drei, der VC Dresden II fällt mit acht Punkten vom ersten auf den vierten Rang. Jena II bleibt mit sieben Punkten Fünfter. Kreuzschule hat nach erst zwei Spielen fünf Punkte und bleibt Sechster. L.E. Volleys II zieht mit drei Punkten an TU Dresden vorbei auf Platz sieben, die Dresdner haben bei einem Spiel mehr ebenfalls drei. Die Sperken bleiben mit zwei Punkten aus drei Spielen auf Platz neun, hinter ihnen stehen Hoyerswerda und die YoungStars ohne Punkt.

TABELLE VORHER UND NACHHER vorher: Stand nach den Spielen vom 03./04.10.2026 · jetzt: DVV-Live-Ticker, 12.10.2026

Pl.	Mannschaft		Spiele	Punkte	Platz vorher	Punkte vorher
1	Blue Volleys Gotha II	▲	4	10	2	7
2	Krostitzer SV	▲	4	10	3	7
3	GSVE Delitzsch II	▲	4	9	4	7
4	VC Dresden II	▼	4	8	1	8
5	1. VSV Jena II		4	7	5	4
6	SV Kreuzschule Dresden		2	5	6	3
7	L.E. Volleys II	▲	3	3	8	2
8	USV TU Dresden	▼	4	3	7	3
9	VSV Oelsnitz		3	2	9	1
10	VF Blau-Weiß Hoyerswerda		3	0	10	0
11	YoungStars Thüringen		3	0	11	0

▲ Platz gewonnen ▼ Platz verloren Reihenfolge bei Punktgleichheit laut Ticker

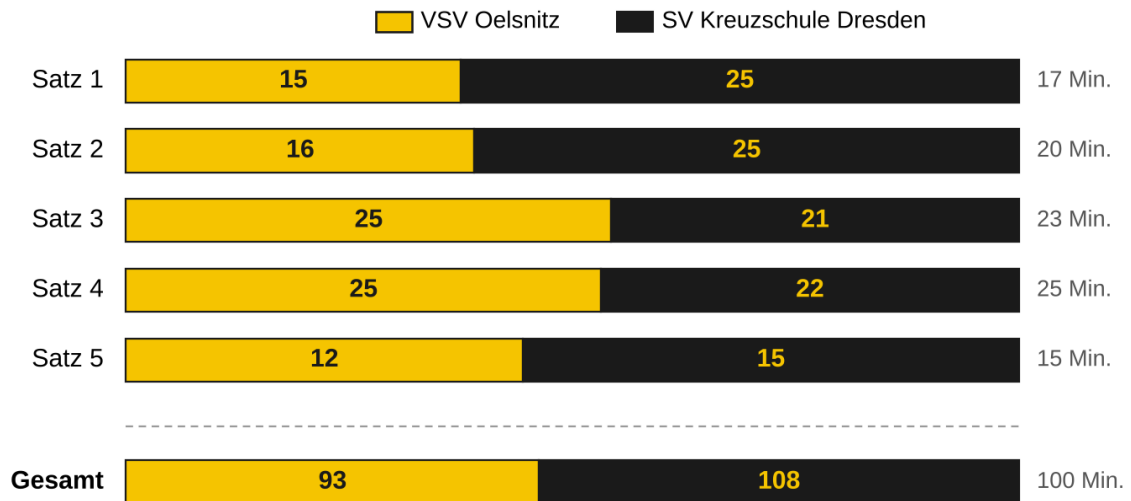
WAS BLEIBT

Zwei Spiele, zwei 2:3-Niederlagen, zwei Punkte: Gegen Leipzig führten die Sperken 2:0 und verloren den Tiebreak, in Dresden lagen sie 0:2 hinten und glichen aus. Nach zwei Sätzen, in denen Kreuzschule den Ton angab, gingen die Sätze drei und vier mit 25:21 und 25:22 an den VSV. Im fünften Satz fehlten am Ende drei Punkte. Jonas Krug fasst es so zusammen: „Wenn man die Sätze eins und zwei ausklammert, war es an sich wieder ein gutes Spiel. Wir müssen uns nur irgendwann belohnen.“

Nach den ersten beiden Sätzen kann man mit dem Spiel zufrieden sein, denn immerhin nahmen die Sperken noch einen Punkt aus der Landeshauptstadt mit, es hätte deutlich schlechter ausgehen können. Jetzt heißt es Mund abwischen und weitermachen. Am 17. Oktober sind die Sperken spielfrei und können in den nächsten Trainingseinheiten intensiv an sich arbeiten. Weiter geht es am Samstag, 24. Oktober, um 19:00 Uhr im Sperkennest gegen den GSVE Delitzsch II, der nach dem 3:2 bei L.E. Volleys II mit neun Punkten auf Platz drei steht. Aus der Vorsaison gibt es zwei Erinnerungen: das Hinspiel in Delitzsch, das der VSV 3:1 gewann, und das Rückspiel in Oelsnitz, das nach 2:0-Satzführung im Tiebreak verloren ging.

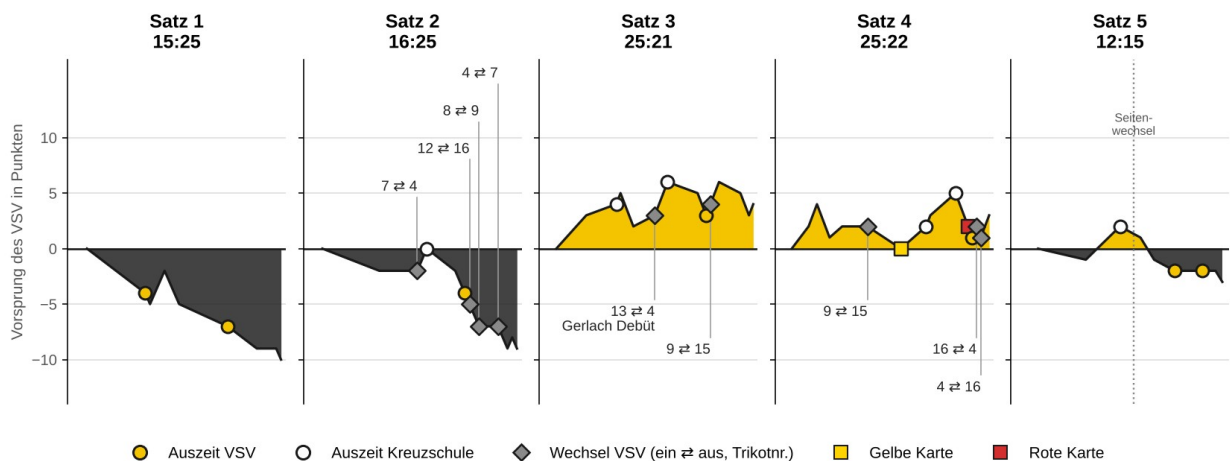
DAS SPIEL IN ZAHLEN

PUNKTE JE SATZ



Punkte je Satz und Spieldauer des Satzes. Quelle: Spielberichtsbogen, 10.10.2026

SPIELVERLAUF MIT AUSZEITEN, WECHSELN UND KARTEN



Linie verbindet die im Ticker gemeldeten Zwischenstände. Quelle: DVV-Live-Ticker

STARTSECHS UND WECHSEL JE SATZ

Satz 1 15:25 Netz	Satz 2 16:25 Netz	Satz 3 25:21 Netz	Satz 4 25:22 Netz	Satz 5 12:15 Netz
9 Günther 7 Lindner 6 Markus 16 Möckel 4 Uhlemann 11 Krug	15 Fröba 11 Krug 6 Markus 16 Möckel 4 Uhlemann 9 Günther	15 Fröba 7 Lindner 6 Markus 12 Köbsch 4 Uhlemann 11 Krug	15 Fröba 7 Lindner 6 Markus 12 Köbsch 4 Uhlemann 11 Krug	9 Günther 7 Lindner 6 Markus 12 Köbsch 4 Uhlemann 11 Krug
Libero: Vu	Libero: Vu	Libero: Vu	Libero: Vu	Libero: Vu
Wechsel	Wechsel	Wechsel	Wechsel	Wechsel
keine	9:11 Lindner für Uhlemann 13:18 Köbsch für Möckel 13:20 Günsch für Günther 15:22 Uhlemann für Lindner	13:10 Gerlach für Uhlemann 20:16 Günther für Fröba	10:8 Günther für Fröba 23:21 Möckel für Uhlemann 23:22 Uhlemann für Möckel	keine
			Karten	
			13:13 Trainer A. Krug ■ 22:20 Günther ■	

■ neu in der Startsechs gegenüber dem Satz davor ■ Gelbe Karte ■ Rote Karte

Positionen I–VI laut Spielberichtsbogen. Wechsel mit Spielstand (VSV:Kreuzschule). Quelle: DVV-Live-Ticker